

Vorlage Nr. 19/065-L/S
für die Sitzung der Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 02.12.2015

Produktgruppencontrolling

hier: Controllingbericht Januar bis September 2015

A. Problem

Im Rahmen der Produkthaushalte werden quartalsweise Controllingdaten erhoben, die den Fachdeputationen zur Kenntnisnahme vorzulegen sind.

B. Lösung

Als Anlage werden die Berichte zum Produktgruppencontrolling für die Monate Januar bis September 2015 mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Für die Haushaltssteuerung sind die in den beschlossenen Haushalten für die Produktpläne Wirtschaft, Arbeit und Häfen ausgewiesenen Finanzierungssalden einzuhalten.

Diese Vorgabe wird unter Berücksichtigung der Jahreseinnahmen und -ausgaben im Produktplan 71 Wirtschaft zurzeit hochgerechnet nicht erfüllt, da in diesem Jahr die Einnahmen zu den EU-Programmen EFRE nicht mehr realisiert werden können. Es wird versucht, eine Lösung für die dadurch entstandene Überschreitung zu finden.

Im Produktplan 81 Häfen wird der Finanzierungssaldo voraussichtlich eingehalten. Im Produktplan 31 Arbeit wird der Finanzierungssaldo um rd. 10,6 Mio. € überschritten und kann nicht innerhalb des Produktplans ausgeglichen werden (siehe Seite 3 der Analyse zum Produktplan 31). Der Finanzierungssaldo ergibt sich aus einer zeitlichen Differenz zwischen der Veranschlagung der EU-Mittel und der Abrechnung der daraus finanzierten Maßnahmen. Im Rahmen der Haushalts-

sicherungskonzepte ist dieser Sachverhalt erstmals am 15.07.2015, aktualisiert am 07.10.2015 an die Senatorin für Finanzen gemeldet und um Ausgleich innerhalb des Gesamthaushalts gebeten worden.

Aufgrund struktureller Probleme konnte der Personalhaushalt in den Produktplänen nicht eingehalten werden. In der Hochrechnung des Ressorts wird bis zum Jahresende mit Mehrausgaben i. H. v. 0,39 Mio. € im Kernbereich 71 Wirtschaft, i. H. v. 0,061 Mio. € im Kernbereich 31 Arbeit und i. H. v. 0,62 Mio. € im Kernbereich 81 Häfen gerechnet. Ein Ausgleich der Mehrausgaben für die Bereiche 71 und 81 soll innerhalb des jeweiligen Produktplans erfolgen.

Im Bereich der Leistungsdaten wurden die Planzahlen bei den Bereichen Wirtschaft und Häfen für das 1. Halbjahr vielfach erreicht. Insbesondere bei der Vermarktung von Gewerbeflächen und den damit einhergehenden Arbeitsplatzeffekten konnten positive Ergebnisse erzielt werden.

Die Gender-Aspekte wurden geprüft. Es liegen keine spezifischen Daten / Informationen darüber vor, dass eine Genderrelevanz gegeben sein könnte.

D. Negative Mittelstandsbetroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschluss

Die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nehmen die Informationen zum Produktgruppencontrolling für den Zeitraum Januar bis September 2015 zur Kenntnis.

Anlage

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2015					Jahresplanung 2015			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	759	567	192	33,9	2.307	2.647	1.654	-993	2.318
investive Einnahmen	6.427	7.425	-998	-13,5	20.940	23.670	8.364	-15.306	23.650
relevante Verrech./Erstatt.	203	0	203	0,0	203	286	286	0	0
Gesamteinnahmen	7.389	7.992	-603	-7,6	23.450	26.603	10.304	-16.299	25.967
Personalausgaben	5.142	4.807	335	7,0	6.530	6.531	7.170	639	6.092
konsumtive Ausgaben	17.887	19.405	-1.518	-7,8	29.292	32.626	32.088	-538	28.237
Zinsausgaben	107	500	-393	-78,7	705	705	705	0	705
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	26.702	29.660	-2.958	-10,0	82.764	82.080	67.264	-14.816	71.954
relevante Verrech./Erstatt.	36	0	36	0,0	39	91	91	0	0
Gesamtausgaben	49.874	54.372	-4.498	-8,3	119.330	122.033	107.318	-14.715	106.987
Saldo	-42.486	-46.380	3.894	-8,4	-95.880	-95.430	-97.014	-1.584	-81.020

Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2015	2016	2017	2018	2019ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	9.983	5.769	5.129	271	773
- investiv	44.870	44.268	23.683	17.552	24.611
- Zins-/Tilgungsausgaben	64	277	210	133	994

Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvotr.
Tsd. EUR	
506	2.534

Personaldaten	September 2015			kumuliert Januar - September 2015			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	507	469	38	4.436	4.254	182	6.055	5.799	256
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	507	469	38	4.436	4.254	182	6.055	5.799	256
Refinanzierte Nebentitel	71	57	14	629	501	128	871	664	207
Insgesamt	9	7	2	77	52	25	106	67	39
- dar.: Beihilfe/Nachvers	587	533	54	5.142	4.807	335	7.032	6.530	502
	9	5	4	76	36	40	99	46	53
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	93,3	87,6	5,7	92,4	88,3	4,1	92,6	88,0	4,6
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	93,3	87,6	5,7	92,4	88,3	4,1	92,6	88,0	4,6
Refinanzierte	14,3	-	-	13,6	-	-	13,8	-	-
Abwesende	5,2	-	-	6,4	-	-	6,1	-	-

Personalstruktur	Sep 2015	2015	2014
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	5,3	22,5	3,7
Beschäftigte über 55 Jahre	25,8	17,5	25,4
Frauenquote	56,8	50,0	56,0
Teilzeitquote	34,1	35,0	31,3
Schwerbehindertenquote	4,6	6,0	4,6

Produktplan: Wirtschaft	71	Controlling 01-09/15 27.10.2015	
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 89	Seite 2
3. Analyse/Bewertung			
Ist-Planabweichungen:			
<p>Die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährig Veränderungen gegenüber den Anschlägen (die Planwerte werden nur aus den Anschlägen entwickelt und berücksichtigen solche Veränderungen nicht). Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich jeweils auf die Jahresplanung.</p>			
Einnahmen:			
- EU-Programme EFRE 2007-2014 und 2014-2020			
<p>Neben den Einnahmen zu den EU-Programmen EFRE für den Bereich Wirtschaft wurden auch die Einnahmen für andere Ressorts nach Vorgabe der EU zentral im Bereich 71.01 veranschlagt. Entstehende Mehr- oder Mindereinnahmen bei den EU-Programmen werden im Haushalt des Bereiches Wirtschaft bzw. den Haushalten der anderen Ressorts im Rahmen des Jahresabschlusses als Rücklage oder Verlustvortrag gebucht.</p>			
<p>EFRE 2007-2013: Die veranschlagten Einnahmen für das Haushaltsjahr 2015 betragen 10,5 Mio. Euro für den Bereich Wirtschaft und zusätzlich rd. 1,1 Mio. # für die anderen beteiligten Ressorts. Da die Klärungsgespräche mit der EU-Kommission (KOM) noch nicht abgeschlossen sind, kann bis Ende Oktober kein Zahlungsantrag gestellt werden. Das hat zur Folge, dass in diesem Jahr keine EFRE-Einnahmen realisiert werden können. Unabhängig von der Frage, ob in diesem Jahr noch Geld fließt oder nicht, ist festzuhalten, dass es sich um ein Problem handelt, das in engem Dialog mit der KOM gelöst werden soll. Die Auszahlung der Mittel kann im Rahmen der noch länger laufenden Auszahlungsfristen für das Programm auch noch in den Folgejahren beantragt werden.</p>			
<p>EFRE 2014-2020: Das Programm konnte noch nicht richtig starten, weil die Strukturen für die Programmumsetzung noch nicht gänzlich installiert werden konnten. Von den veranschlagten Einnahmen konnten 2015 lediglich die Vorschusszahlungen realisiert werden. Mindereinnahmen i.H.v. rd. 2,4 Mio. Euro für den Bereich Wirtschaft und zusätzlich rd. 0,456 Mio. Euro für die anderen beteiligten Ressorts werden erwartet. Diese Einnahmen werden in den Folgejahren bis zum Programmabschluss realisiert.</p>			
<p>Es wird versucht, eine einvernehmliche Lösung für die durch die Mindereinnahmen in EFRE entstandene Überschreitung des Finanzierungssaldos zu finden.</p>			
- Konsumtive Einnahmen			
<p>Die voraussichtlichen konsumtiven Mehreinnahmen resultieren insbesondere aus Einnahmen für die BID-Innovationsbereiche (zweckgebundene Mehreinnahmen).</p>			
- Investive Einnahmen			
<p>Für das EU-Programm FIAF wurde ein Betrag von 1,7 Mio. Euro aufgrund zu viel erhaltener EU-Einnahmen in Vorjahren an die EU erstattet. Ein Ausgleich erfolgt durch Minderausgaben bei den investiven Ausgaben.</p>			
<p>Bei dem EU-Programm.EFF sind Mehreinnahmen i.H.v. 0,4 Mio. Euro eingegangen. Dieser Betrag soll zum Ausgleich des bestehenden Verlustvortrages herangezogen werden.</p>			
Personaldaten:			
<p>In der Hochrechnung des Ressorts wird bis zum Jahresende insgesamt mit Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,639 Mio. Euro gerechnet. Darin enthalten sind Drittmittel-Finanzierungen (Refinanzierte und Nebentitel) mit Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,207 Mio. Euro, die durch Abrechnung zum Jahresende entsprechend ausgeglichen werden.</p>			
<p>Für den Kernbereich wird mit Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,393 Mio. Euro gerechnet.</p>			
<p>Das Ressort hat sich im Rahmen des Kontraktes mit der Senatorin für Finanzen (SF) zum mittelfristigen Abbau des Personalüberhangs im PPL 71 und in der Produktgruppe 81.01.01 verpflichtet, bis Ende 2015 rd. 14 Vollzeitäquivalente einzusparen, um so insgesamt der Zielzahlüberschreitung zu begegnen.</p>			
<p>Die bisher umgesetzten und für die Zukunft geplanten Maßnahmen im Rahmen des Abbaupfades zeigen indessen Wirkung. Die im Kontrakt verabredeten Einsparungen werden eingehalten, gleichwohl ergibt sich zum Jahresende noch eine Überschreitung.</p>			
<p>Das Ressort wird weiterhin kontinuierlich und konsequent personalwirtschaftliche Maßnahmen umsetzen, um einer Zielzahlüberschreitung entgegen zu wirken.</p>			

Produktplan: Wirtschaft	71	Controlling 01-09/15 27.10.2015	
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 89	Seite 3

Die Deckung des Mehrbedarfs in Höhe von 0,393 Mio. Euro bei den Personalausgaben erfolgt durch Einbeziehung der investiven Haushaltsmittel im Produktplan 71.

Ausgaben:

- Konsumtive Ausgaben

Im konsumtiven Bereich führen insbesondere die haushaltssystematische Umbuchung der Mittel für die Jacobs University Bremen (3,0 Mio. Euro) sowie die Umbewilligung der Mittel der Senatskanzlei für die Film- und Medienförderung (0,8 Mio. Euro) zu höheren Beträgen beim voraussichtlichen Haushaltssoll und Ist.

Zusätzlich sollen i.H.v. 0,2 Mio. Euro Ausgaben, insbesondere für die BID-Innovationsbereiche getätigt werden, die aus nicht veranschlagten zweckgebundenen Mehreinnahmen finanziert werden. Für IT-Fachverfahren werden dem Finanzressort Mittel i.H.v. 0,1 Mio. # zur Verfügung gestellt.

- Investive Ausgaben

Die Abweichung zum Anschlag resultiert zum einen aus der Rückführung der maßnahmenbezogenen Liquiditätssteuerung des Jahres 2013 vom PPL 81 (3,0 Mio. Euro).

Demgegenüber stehen Reduzierungen, insbesondere die haushaltstechnische Umbuchung der Mittel der Jacobs University Bremen i.H.v. 3,0 Mio. Euro, voraussichtliche Bereitstellungen für Projekte der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz i.H.v. 1,7 Mio. Euro (insbesondere IWES und Fraunhofer AWS) sowie geplante Einsparungen für das Finanzressort für den Umbau des Landgerichts Bremen und ein IT-Fachverfahren (0,2 Mio. Euro). Außerdem wurden dem PPL 81 Häfen Mittel i.H.v. 0,75 Mio. Euro für den Ausbau der Vorstellgruppe Imsumer Deich/Verlagerung der US-Streitkräfte zur Verfügung gestellt.

Zum Ausgleich der getätigten FIAF-Erstattung sollen investive Mittel i.H.v. 1,7 Mio. Euro nicht verausgabt werden.

Die Differenzen zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist ergeben sich aus den nicht beanspruchten Haushaltsresten und Rücklagen.

Verrechnungen:

Bei Projekten mit einer Gemeinschaftsfinanzierung durch mehrere Ressorts werden die benötigten Mittel zu Lasten der Ausgabeanschlüsse als Verrechnung gebucht. Dies kann bei der Aufstellung der Haushalte grundsätzlich nicht berücksichtigt werden.

Zurzeit ist für Verrechnungsbuchungen ein Betrag von 91 Tsd. Euro eingeplant.

Produktplanbezogener Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo i. H. v. 81,0 Mio. Euro wird bis zum Jahresende voraussichtlich aufgrund der nachfolgenden Sachverhalte über- bzw. unterschritten:

- Rückführung der maßnahmenbezogenen Liquiditätssteuerung des Jahres 2014 aus dem PPL 81 (+2,96 Mio. Euro)
- Übertragung der Mittel für Film- und Medienförderung von der Senatskanzlei (+0,77 Mio. Euro)
- voraussichtliche Mehrausgaben im Personalbereich (+0,69 Mio. Euro), resultierend aus Refinanzierungen und zusätzlichen Ausgaben aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhungen
- Mindereinnahmen bei den EU-Programmen EFRE 2007-2013 und 2014-2020 (SWAH: 12,93 Mio. Euro, SUBV: 0,73 Mio. Euro, SWGV: 0,85 Mio. Euro)
- Einsparungen für das Ressort Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz, insbesondere für die Projekte IWES und Fraunhofer AWF in Bremerhaven (-1,7 Mio. Euro)
- Bereitstellung von Mitteln für das Finanzressort für Umbaumaßnahmen im Landgericht Bremen und mehrere IT-Fachverfahren (-0,32 Mio. Euro)
- Einsparung für den PPL 81 für den Ausbau der Vorstellgruppe Imsumer Deich/Verlagerung US-Streitkräfte (-0,75 Mio. Euro)
- Zahlungen an andere Ressorts, die im Wege der Verrechnung geleistet werden (-0,1 Mio. Euro)

Insgesamt ergibt sich eine Überschreitung i.H.v. voraussichtlich 16,2 Mio. Euro, wovon 1,5 Mio. Euro aus haushaltstechnischen Vorgängen bestehen und daher unproblematisch sind.

Für die durch die Mindereinnahmen bei den EU-Programmen EFRE entstandene Überschreitung im Bereich Wirtschaft i.H.v. 12,93 Mio. Euro wird versucht, eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Produktplan: Wirtschaft	71	Controlling 01-09/15 27.10.2015	
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 89	Seite 4

Verlustvortrag:

Der Verlustvortrag hat sich in den Vorjahren aus nicht realisierten Einnahmen bei den EU-Einnahmen ergeben. Ein Ausgleich erfolgt im Rahmen der Programmlaufzeit.
Der Verlustvortrag kann in diesem Jahr i.H.v. 0,4 Mio. Euro aufgrund von Mehreinnahmen bei dem EU-Programm EFF reduziert werden.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2015					Jahresplanung 2015			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	696	520	176	33,9	2.254	2.335	1.342	-993	2.006
investive Einnahmen	6.382	7.400	-1.018	-13,8	20.895	23.416	8.110	-15.306	23.396
relevante Verrech./Erstatt.	55	0	55	0,0	55	55	55	0	0
Gesamteinnahmen	7.133	7.920	-787	-9,9	23.204	25.806	9.507	-16.299	25.402
Personalausgaben	2.620	2.342	278	11,9	3.175	3.176	3.645	469	2.807
konsumtive Ausgaben	15.994	17.500	-1.506	-8,6	26.263	29.542	29.069	-473	25.218
Zinsausgaben	107	500	-393	-78,7	705	705	705	0	705
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	26.613	29.600	-2.987	-10,1	82.500	81.608	66.835	-14.773	71.519
relevante Verrech./Erstatt.	33	0	33	0,0	33	85	85	0	0
Gesamtausgaben	45.367	49.942	-4.575	-9,2	112.677	115.116	100.339	-14.777	100.249
Saldo	-38.234	-42.022	3.788	-9,0	-89.472	-89.310	-90.832	-1.522	-74.847

Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2015	2016	2017	2018	2019ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	9.671	5.740	5.104	250	750
- investiv	44.870	44.268	23.683	17.552	24.611
- Zins-/Tilgungsausgaben	64	277	210	133	994

Personaldaten	September 2015			kumuliert Januar - September 2015			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	217	202	15	1.958	1.836	122	2.672	2.505	167
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	217	202	15	1.958	1.836	122	2.672	2.505	167
Refinanzierte Nebentitel	71	57	14	629	501	128	871	664	207
Insgesamt	294	260	34	2.620	2.342	278	3.585	3.176	409
- dar.: Beihilfe/Nachvers	6	1	5	33	5	28	42	7	35
	6	1	5	33	5	28	42	7	35
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	38,8	35,4	3,4	38,7	35,7	3,0	38,8	35,6	3,2
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	38,8	35,4	3,4	38,7	35,7	3,0	38,8	35,6	3,2
Refinanzierte	14,3	-	-	13,6	-	-	13,8	-	-
Abwesende	3,2	-	-	4,1	-	-	3,9	-	-

Personalstruktur	Sep 2015	2015	2014
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	7,7	22,5	4,6
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	17,5	19,7
Frauenquote	55,4	50,0	56,1
Teilzeitquote	38,5	35,0	36,4
Schwerbehindertenquote	1,5	6,0	1,5

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - September 2015		Ist-Planwert-Abweichung ³		2015 Planwert
		Ist	Planwert	abs.	%	
Neuschaffung von Arbeitsplätzen (Land)	[ST]	335,000	398,000	-63,000	-15,8	530,000
a) Investitionsförderung (GRW/LIP) *	[ST]	5,000	73,000	-68,000	-93,2	100,000
b) Existenzgründungen *	[ST]	330,000	325,000	5,000	1,5	430,000
Invest. Förd. gesicherte AP (GRW/LIP) *	[ST]	87,000	225,000	-138,000	-61,3	300,000
Erschließung neuer Gew.-Flächen (HB)	[HA]	8	12	-4	-33,3	17
Erschließung neuer Gew.-Flächen (BHV)	[HA]	20	20	0	0,0	25
Vermarktung von Gewerbeflächen (HB)	[HA]	22	14	8	57,1	20
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (HB)	[ST]	2.057,000	735,000	1.322,000	179,9	1.067,000
Vermarktung von Gewerbeflächen (BRHV)	[HA]	4	0	4	0,0	3
Arbeitsplätze aufgrund Vermarkt. (BRHV)	[ST]	17,000	25,000	-8,000	-32,0	75,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

* Arbeitsplätze

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

s. Erläuterungen zum Produktplan 71.

Leistungsdaten

Investitionsförderung - neue und gesicherte Arbeitsplätze (GRW/LIP):
Vermehrte Antragsengänge gegen Ende des 2. Quartals werden im 4. Halbjahr 2015 bewilligt werden.

Existenzgründungen:
Die Kunden wurden aktiv von der B.E.G.IN-Gründungsleitstelle im Berichtsquartal angesprochen und beraten. Insoweit konnte die im II. Quartal 2015 aufgelaufene Unterschreitung der Zielzahlen aufgefangen und sogar ein leichtes Plus von 2 % erreicht werden.

Erschließung neuer Gewerbeflächen (HB):
Bedingt durch im Jahr 2014 vorgezogenen EFRE-Maßnahmen auf dem BWK-Gelände und in der Überseestadt, Verzögerungen bei der Erschließung des GVZ sowie die vom Senat beschlossene Haushaltssperre reduziert sich die für das Gesamtjahr geplante Erschließungsleistung von 17,1 ha auf auf 8,4 ha. Damit korrespondierend wurde auch der Planwert von 12 ha für die ersten 3 Quartale nicht erreicht.

Vermarktung von Gewerbeflächen (HB):
Bis zum Ende des 3. Quartals konnten Grundstücksgeschäfte für 22 ha Gewerbefläche abgeschlossen und damit der Planwert von 20 ha für das Gesamtjahr überschritten werden. Der Prognosewert für das Gesamtjahr konnte aufgrund weiterer vielversprechender laufender Verhandlungen auf 25,5 ha angehoben werden.

Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (HB):
Korrespondierend mit dem gegenüber dem Planwert deutlich höheren Flächenumsatz bei der Vermarktung von Gewerbeflächen konnten auch d eutlich höhere Arbeitplatzeffekte als geplant erzielt werden.

Produktbereich: Wirtschaftsstrukturpolitik	71.01	Controlling 01-09/15 27.10.2015	
Verantwortlich:	Siering	Version: 89	Seite 3

Vermarktung von Gewerbeflächen und Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (BHV):
Im Berichtszeitraum I - III Q. 2015 wurde eine höhere Flächenvermarktung, aber geringere Arbeitsplatzzahlen neu gegenüber den Planzahlen realisiert. Gemäß unserer Prognose werden die im Jahr 2013 festgelegten Planzahlen aufgrund der Umsetzung der wirtschaftlichen Entscheidungsträger für das Jahr 2015 nicht erreicht werden.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2015					Jahresplanung 2015			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	63	47	16	33,6	52	312	312	0	312
investive Einnahmen	45	25	20	79,7	45	254	254	0	254
relevante Verrech./Erstatt.	148	0	148	0,0	148	231	231	0	0
Gesamteinnahmen	256	72	184	255,0	245	797	797	0	565
Personalausgaben	2.522	2.465	57	2,3	3.355	3.355	3.525	170	3.284
konsumtive Ausgaben	1.893	1.905	-12	-0,6	3.029	3.084	3.019	-65	3.019
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	89	60	29	48,8	263	472	429	-43	435
relevante Verrech./Erstatt.	3	0	3	0,0	6	6	6	0	0
Gesamtausgaben	4.508	4.430	78	1,8	6.653	6.917	6.979	62	6.738
Saldo	-4.252	-4.358	106	-2,4	-6.408	-6.120	-6.182	-62	-6.173

Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2015	2016	2017	2018	2019ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	312	30	25	21	23
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2015			kumuliert Januar - September 2015			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	289	267	22	2.478	2.418	60	3.383	3.294	89
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	289	267	22	2.478	2.418	60	3.383	3.294	89
Refinanzierte Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2	6	-4	44	47	-3	65	61	4
Insgesamt	291	273	18	2.522	2.465	57	3.448	3.355	93
- dar.: Beihilfe/Nachvers	2	4	-2	43	31	12	57	39	18
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	54,5	52,2	2,3	53,6	52,6	1,0	53,8	52,4	1,4
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	54,5	52,2	2,3	53,6	52,6	1,0	53,8	52,4	1,4
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	2,0	-	-	2,3	-	-	2,2	-	-

Personalstruktur	Sep 2015	2015	2014
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	3,0	22,5	2,9
Beschäftigte über 55 Jahre	31,3	17,5	30,9
Frauenquote	58,2	50,0	55,9
Teilzeitquote	29,9	35,0	26,5
Schwerbehindertenquote	7,7	6,0	7,6

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2015		Ist-Planwert-Abweichung ³		2015 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:




3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

s. Erläuterungen zum Produktplan 71.

Leistungsdaten

Leistungsdaten wurden nicht definiert.

Produktplan: Arbeit	31	Controlling 01-09/15 26.10.2015	
Verantwortlich: Senator Günthner		Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:	
			

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2015					Jahresplanung 2015			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	11.741	15.619	-3.878	-24,8	18.038	18.857	13.305	-5.552	16.916
investive Einnahmen	90	0	90	0,0	90	90	90	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	80	0	80	0,0	80	80	80	0	0
Gesamteinnahmen	11.911	15.619	-3.708	-23,7	18.208	19.027	13.475	-5.552	16.916
Personalausgaben	6.831	6.608	223	3,4	9.111	9.554	9.496	-58	8.775
konsumtive Ausgaben	19.760	17.377	2.383	13,7	45.670	45.706	29.909	-15.797	25.780
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	313	714	-401	-56,2	834	1.406	1.349	-57	1.587
relevante Verrech./Erstatt.	882	0	882	0,0	888	1.596	1.594	-2	6
Gesamtausgaben	27.786	24.699	3.087	12,5	56.502	58.262	42.348	-15.914	36.147
Saldo	-15.875	-9.080	-6.795	74,8	-38.294	-39.235	-28.873	10.362	-19.230

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2015	2016	2017	2018	2019ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	3.687	1.882	1.667	825	186
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr.
Tsd. EUR	
796	39.323

Personaldaten	September 2015			kumuliert Januar - September 2015			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	709	689	20	6.281	6.245	36	8.632	8.637	-5
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	709	689	20	6.281	6.245	36	8.632	8.637	-5
Refinanzierte Nebentitel	55	16	39	430	135	295	622	180	442
Insgesamt	766	729	37	6.831	6.608	223	9.430	9.111	319
- dar.: Beihilfe/Nachvers.	1	20	-19	118	191	-73	160	244	-84
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	150,7	153,6	-2,9	149,4	154,6	-5,2	149,8	154,2	-4,4
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	150,7	153,6	-2,9	149,4	154,6	-5,2	149,8	154,2	-4,4
Refinanzierte Abwesende	10,1	-	-	8,5	-	-	8,9	-	-
	13,1	-	-	11,9	-	-	12,2	-	-

Personalstruktur	Sep 2015	2015	2014
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten			
%			
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,4	22,5	7,7
Beschäftigte über 55 Jahre	27,7	17,5	27,7
Frauenquote	69,8	50,0	69,7
Teilzeitquote	36,6	35,0	36,9
Schwerbehindertenquote	17,5	6,0	16,2

Produktplan: 31 Arbeit	Controlling 01-09/15 26.10.2015
Verantwortlich: Senator Günthner	Version: 89 Seite 2
<p>3. Analyse/Bewertung Kamerale Finanzdaten</p> <p>Ist-Planwertabweichungen Die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährigen Veränderungen gegenüber den Anschlägen (die Planwerte werden nur aus den Anschlägen entwickelt und berücksichtigen solche Veränderungen nicht). Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich jeweils auf die Jahresplanung.</p> <p>Einnahmen Zum Jahresende werden Mindereinnahmen von rd. 5,5 Mio. Euro erwartet.</p> <p>Für das ESF-Programm 2007-2013 (PGR 31.01.01) werden in diesem Jahr keine Einnahmen mehr erwartet. Grund hierfür ist die Aussetzung der Bearbeitung eines Zahlungsantrages bei der Europäischen Kommission. Mit Einnahmen wird zur Schlussabrechnung 2017 gerechnet. Für das ESF-Programm 2014 - 2020 (PGR 31.01.01) wird ebenfalls in diesem Jahr kein weiterer Zahlungseingang erwartet. Die Einnahmen erfolgen voraussichtlich Mitte 2016. Dadurch entsteht eine Mindereinnahme von rd. 5,7 Mio. Euro. Grund hierfür sind noch nicht abgeschlossene formelle Vorgänge, die die Voraussetzung für die Stellung eines Zahlungsantrages bilden. Die ESF-Mittel werden erst nach Abschluss des Verfahrens mit der KOM an das Land überwiesen.</p> <p>Weitere Mehreinnahmen von rd. 0,2 Mio. Euro sind im Bereich der Opferentschädigung (OEG) des Amtes für Versorgung und Integration Bremen (AVIB) zu erwarten. Grund hierfür sind gestiegene Kosten und korrespondierende Kostenerstattungen des Bundes in Höhe von 22%.</p> <p>Personalausgaben In der Hochrechnung des Ressorts wird bis zum Jahresende im Kernbereich mit Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,061 Mio. Euro, insgesamt jedoch mit Minderausgaben in Höhe von rd. 0,058 Mio. Euro gerechnet. Darin enthalten sind Drittmittel-Finanzierungen (Refinanzierte und Nebentitel) mit Minderausgaben in Höhe von rd. 0,119 Mio. Euro. In den Hochrechnungen sind die Nachbewilligungen für die Tarifsteigerungen und Besoldungserhöhungen bereits enthalten.</p> <p>konsumtive und investive Ausgaben Zum Jahresende wird mit Minderausgaben von rd. 15,8 Mio. Euro gerechnet.</p> <p>Diese Differenz ergibt sich hauptsächlich durch Minderausgaben im Bereich der EU-Programme (PGR 31.01.01). Hier sind in den Vorjahren rd. 17,7 Mio. Euro Reste entstanden, die in diesem Jahr noch nicht vollständig zur Auszahlung kommen. Im Bereich der EU-Mittel wird insgesamt eine Minderausgabe von rd. 13,1 Mio. Euro prognostiziert. Es werden Reste in Höhe von rd. 4,6 Mio. Euro in Anspruch genommen. Zum Teil erfolgen diese Ausgaben als innerbremische Verrechnung.</p> <p>Im Bereich der BAP-Landesmittel (PGR 31.01.01) werden Minderausgaben von rd. 3 Mio. Euro prognostiziert. In dieser Höhe sind Reste im letzten Jahr entstanden, die erst ab 2016 verausgabt werden. Mit SF liegt eine Absprache vor, dass Liquiditätsmehrbedarfe jahresübergreifend aus dem zentralen Haushalt zur Verfügung gestellt wird.</p> <p>Im Amt für Versorgung und Integration Bremen (AVIB) werden Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,4 Mio. Euro prognostiziert. Diese ergeben sich in Höhe von rd. 0,2 Mio. Euro durch gesetzlich verpflichtende Mehrkosten im Bereich der Opferentschädigung, die aus Renten, Beweiserhebung sowie höheren Pauschalen an die Krankenkassen resultieren. Darüber hinaus entstandener Mehrbedarf wurde durch Entnahme aus der konsumtiven Budgetrücklage in Höhe von rd. 0,8 Mio. Euro gedeckt. Der HAFa hat dieser Entnahme am 09.10.2015 zugestimmt.</p> <p>Im Bereich der Ausgleichsabgabe wird eine weitere Rücklagenentnahme von rd. 0,2 Mio. Euro notwendig. Im letzten Controlling wurde noch eine Entnahme von rd. 1,5 Mio. Euro prognostiziert. Grund für die Reduzierung sind Veränderungen in dem Investitionsprogramm 2015/2020 bei der Einrichtungsförderung und dem Aufbau und der Ausstattung von Integrationsprojekten. Die letzte Förderung im Rahmen der Einrichtungsförderung wurde von 2015 auf 2016 verschoben. Danach wird das Integrationsamt absehbar keine Einrichtungsförderung mehr betreiben.</p> <p>Der im Bereich der Kriegsofferfürsorge (KOF, Landeshaushalt) im letzten Controlling prognostizierte Mehrbedarf konnte durch Verlagerung der Kosten nach 2016 sowie durch Entnahme aus der Sonderrücklage "Kriegsofferfürsorge" abgedeckt werden. Der HAFa hat dieser Entnahme am 09.10.2015 zugestimmt. Es handelt sich um gesetzlich notwendige Sozialleistungen hauptsächlich für die Anspruchsberechtigten nach dem Opferentschädigungsgesetz.</p> <p>Die 5%ige Planungsreserve wurde in diesem Controlling nicht berücksichtigt.</p>	

M

Produktplan: 31 Arbeit	Controlling 01-09/15 26.10.2015
Verantwortlich: Senator Günthner	Version: 89 Seite 3
<p>Produktplanbezogener Finanzierungssaldo: Veranschlagt wurde ein Finanzierungssaldo von 19,22 Mio. Euro. Bisher haben sich folgende Veränderungen ergeben: 19,22 Mio. Euro Anschlag +1,09 Mio. Euro Entnahme Sonderrücklage "Ausgleichsabgabe" +0,16 Mio. Euro Einsparung/Nachbewilligung im Personalbereich -0,01 Mio. Euro Auflösung globale Minderausgabe -3,1 Mio. Euro aus Landesmitteln an Bildung +0,32 Mio. Euro zusätzliche Liquidität für die Entnahme aus der Sonderrücklage "Sozialleistungen", Senatsbeschluss vom 06.10.2015 +0,78 Mio. Euro zusätzliche #Liquidität für die Entnahme aus der allgemeinen Budgetrücklage, Senatsbeschluss vom 06.10.2015 18,46 Mio. Euro aktueller Finanzierungssaldo</p> <p>Darüber hinaus können schon jetzt weitere Veränderungen prognostiziert werden: 18,46 Mio. Euro aktueller Finanzierungssaldo -1,67 Mio. Euro Verrechnungsbuchungen an Justiz und Bildung (ESF- und EFRE- und Landes-Mittel) -0,13 Mio. Euro Verrechnungsbuchungen an verschiedene Ressorts aus der Ausgleichsabgabe +0,12 Mio. Euro Einsparung/Nachbewilligung im Personalbereich im Oktober 2015 16,78 Mio. Euro prognostizierter zur Verfügung stehender Finanzierungssaldo</p> <p>Dem gegenüber steht ein benötigter Finanzierungssaldo von rd. 27,4 Mio. Euro. Der Mehrbedarf von rd. 10,6 Mio. Euro kann nicht innerhalb des PPI 31 ausgeglichen werden. Er setzt sich aus folgenden Sachverhalten zusammen: 5,7 Mio. Euro Mindereinnahmen EU-Programme und 4,6 Mio. Euro Resteinanspruchnahme EU-Programme und 0,2 Mio. Euro weitere Entnahme aus der Sonderrücklage "Ausgleichsabgabe" Mit diesen drei Themen befasst sich der Senat am 27.10.2015.</p> <p>Sonderrücklagen/Verlustvorträge Die Sonderrücklage "Ausgleichsabgabe" wird in diesem Jahr durch eine weitere Entnahme um rd. 0,2 Mio. Euro reduziert. Geplant ist, die Rücklage bis zum Jahr 2018 vollständig abzubauen und ab dann die Ausgaben mit den Einnahmen konform laufen zu lassen.</p> <p>Die Sonderrücklage "Kriegsopferfürsorge" in Höhe von rd. 0,3 Mio. Euro wird in diesem Jahr vollständig benötigt.</p> <p>Der Verlustvortrag für das ESF-Programm 2007-2013 bleibt in diesem Jahr voraussichtlich unverändert.</p> <p>Für das EFRE-Programm 2007-2013 wird ebenfalls nicht mit einer Änderung gerechnet.</p> <p>Für das ESF-Programm 2014-2020 wird mit einer Mindereinnahme von rd. 5,7 Mio. Euro und damit einer Erhöhung des Verlustvortrags gerechnet.</p>	

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele

**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2015				Jahresplanung 2015				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR				Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	1.536	7.068	-5.532	-78,3	6.997	7.679	1.962	-5.717	7.308
investive Einnahmen	90	0	90	0,0	90	90	90	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	155	0	155	0,0	155	155	155	0	0
Gesamteinnahmen	1.781	7.068	-5.287	-74,8	7.242	7.924	2.207	-5.717	7.308
Personalausgaben	1.879	1.531	348	22,7	2.133	2.335	2.594	-259	2.103
konsumtive Ausgaben	6.350	7.145	-795	-11,1	28.793	28.122	11.964	-16.158	12.239
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	52	1	51	5.065,3	95	111	102	9	3
relevante Verrech./Erstatt.	810	0	810	0,0	809	1.462	1.462	0	0
Gesamtausgaben	9.090	8.677	413	4,8	31.831	32.030	16.122	-15.908	14.345
Saldo	-7.309	-1.609	-5.700	354,3	-24.589	-24.106	-13.915	10.191	-7.037

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2015	2016	2017	2018	2019ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	3.111	117	92	77	186
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2015			kumuliert Januar - September 2015			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	205	168	37	1.731	1.525	206	2.361	2.126	235
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	205	168	37	1.731	1.525	206	2.361	2.126	235
Refinanzierte Nebentitel	16	0	16	141	0	141	201	0	201
	0	1	-1	6	6	0	8	8	0
Insgesamt	221	169	52	1.878	1.531	347	2.570	2.134	436
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	1	-1	6	5	1	7	7	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	34,7	33,4	1,3	33,4	33,5	-0,1	33,8	33,5	0,3
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	34,7	33,4	1,3	33,4	33,5	-0,1	33,8	33,5	0,3
Refinanzierte	2,8	-	-	2,8	-	-	2,8	-	-
Abwesende	1,0	-	-	1,3	-	-	1,3	-	-

Personalstruktur	Sep 2015	2015	2014
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	4,3	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	40,4	17,5	36,1
Frauenquote	61,7	50,0	69,4
Teilzeitquote	38,3	35,0	41,7
Schwerbehindertenquote	4,3	6,0	2,6

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - September 2015		Ist-Planwert-Abweichung ³		2015 Planwert
		Ist	Planwert	abs.	%	
Geförderte Beschäftigte	[PRS]	146,010	-	146,010	0,0	-
Weitergebildete Arbeitslose	[PRS]	27,010	-	27,010	0,0	-
Weitergebildete Arbeitslose, Frauenqu.	[%]	65,00	-	65,00	-	-
Langz.arbeitslose in Beschäftg.maßn.	[PRS]	325,000	-	325,000	0,0	-
Langz.arbeitslose in Bm., Frauenquote	[%]	199,33	-	199,33	-	-
Beratene Pers. in Beratungsprozessen	[PRS]	0,000	-	0,000	0,0	-
Beratene Pers. in Ber.pr., Frauenqu.	[%]	-629,33	-	-629,33	-	-
Beratene potentielle Existenz-Gründer	[PRS]	0,000	-	0,000	0,0	-
Beratene potentielle Gründer, Fr.qu.	[%]	-592,00	-	-592,00	-	-
Beratene Betriebe (BAP gesamt)	[ST]	0,000	-	0,000	0,0	-
Geförderte Beschäftigte, Frauenquote	[%]	177,67	-	177,67	-	-

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Bereits im Halbjahrescontrolling Probleme bei der SAP-Eingabe der Leistungskennzahlen, da Null-Werte vorhanden, diese aber nicht von SAP akzeptiert werden. Korrekte Daten:

Geförderte Beschäftigte: 146, davon 41 % Frauen

weitergebildete Arbeitslose: 27, davon 15 % Frauen

Langzeitarbeitslose in Beschäftigungsmaßnahmen: 325, davon 46 % Frauen. Beratungen finden in dieser abgelaufenen Förderperiode 2007 - 2013 nicht mehr statt.

Wie zum Halbjahrescontrolling gemeldet, konnten für das Jahr 2015 zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung 2014/2015 keine Leistungsplanzahlen für den ESF erstellt werden.

Für die Förderperiode 2014 - 2020 werden erst ab 2016 Daten erhoben werden können.

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

Siehe Erläuterungen zum Produktplan 31

Einhaltung Finanzdaten: 	Einhaltung Personaldaten: 	Einhaltung Leistungsziele:
-----------------------------	-------------------------------	--------------------------------

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2015					Jahresplanung 2015			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	10.199	8.551	1.648	19,3	11.041	11.178	11.337	159	9.608
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	10.199	8.551	1.648	19,3	11.041	11.178	11.337	159	9.608
Personalausgaben	2.969	3.038	-69	-2,3	4.214	4.214	4.126	-88	4.116
konsumtive Ausgaben	13.200	10.005	3.195	31,9	16.571	17.279	17.639	360	13.237
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	258	701	-443	-63,1	671	1.231	1.231	0	1.538
relevante Verrech./Erstatt.	145	0	145	0,0	152	209	207	-2	6
Gesamtausgaben	16.572	13.744	2.828	20,6	21.608	22.933	23.203	270	18.896
Saldo	-6.373	-5.193	-1.180	22,7	-10.567	-11.755	-11.866	-111	-9.287

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2015	2016	2017	2018	2019ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	576	1.765	1.575	748	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2015			kumuliert Januar - September 2015			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	328	335	-7	2.962	3.029	-67	4.108	4.202	-94
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	328	335	-7	2.962	3.029	-67	4.108	4.202	-94
Refinanzierte Nebentitel	1	1	0	5	6	-1	7	8	-1
Insgesamt	329	336	-7	2.969	3.038	-69	4.118	4.214	-96
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	81,6	84,3	-2,7	81,8	84,8	-3,0	81,8	84,6	-2,8
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	81,6	84,3	-2,7	81,8	84,8	-3,0	81,8	84,6	-2,8
Refinanzierte	0,2	-	-	0,1	-	-	0,1	-	-
Abwesende	10,3	-	-	9,7	-	-	9,8	-	-

Personalstruktur	Sep 2015	2015	2014
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,4	22,5	11,3
Beschäftigte über 55 Jahre	21,9	17,5	21,7
Frauenquote	73,3	50,0	73,6
Teilzeitquote	37,1	35,0	39,6
Schwerbehindertenquote	25,2	6,0	24,5

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2015		Ist-Planwert-Abweichung ³		2015 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Empfänger von KOF-Leistungen (ambulant) [PRS]	93,000	59,000	34,000	57,6	54,000
Empfänger von KOF-Leistungen (stationär) [PRS]	75,000	81,000	-6,000	-7,4	80,000
OpferentschädGes (Kosten pro Fall) [EUR]	0,00	0,00	0,00	0,0	11.500,00
OpferentschädGes (Anzahl der Fälle) [ST]	282,000	300,000	-18,000	-6,0	304,000
Feststellungsverfahren (SB) [ST]	10.682,000	11.250,000	-568,000	-5,0	15.000,000
Bestandsfälle (SB) [ST]	0,000	0,000	0,000	0,0	99.700,000
Sozi. Entschäd. recht (KOV) Bestandsfälle [ST]	0,000	1.125,000	-1.125,000	-100,0	1.000,000
Soz. Entschäd. recht (NG) Bestandsfälle [ST]	0,000	353,000	-353,000	-100,0	357,000
Anträge im NG-Bereich [ST]	187,000	166,000	21,000	12,7	221,000
Förd.d. Teilhabe schw. beh. Men. a. Arb. leben [PRS]	458,000	1.350,000	-892,000	-66,1	1.800,000
Bremer Härteregelung (eingesetzteMittel) [EUR]	43.235,00	-	43.235,00	0,0	-

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

Siehe Erläuterungen zum Produktplan 31.

Leistungsdaten

Es sind mehr Anträge im KOF- sowie im NG-Bereich gestellt worden, als erwartet.

Die Planzahl im Bereich Förderung der Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben ist bei der Haushaltsaufstellung 2014/2015 zu hoch angesetzt worden und wird somit im Ist unterschritten.

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2015				Jahresplanung 2015			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	6	0	6	0,0	0	6	6	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	6	0	6	0,0	0	6	6	0
Personalausgaben	1.984	2.040	-56	-2,8	2.763	3.005	-229	2.556
konsumtive Ausgaben	211	227	-16	-7,3	305	305	1	304
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Ausgaben	3	12	-9	-75,5	68	64	16	46
relevante Verrech./Erstatt.	1	0	1	0,0	2	0	0	0
Gesamtausgaben	2.198	2.279	-81	-3,5	3.138	3.374	-276	2.906
Saldo	-2.193	-2.279	86	-3,8	-3.138	-3.374	282	-2.906

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2015	2016	2017	2018	2019ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2015			kumuliert Januar - September 2015			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	176	186	-10	1.588	1.691	-103	2.163	2.309	-146
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	176	186	-10	1.588	1.691	-103	2.163	2.309	-146
Refinanzierte	38	15	23	284	130	154	414	172	242
Nebentitel	1	23	-22	112	219	-107	165	282	-117
Insgesamt	215	224	-9	1.984	2.040	-56	2.742	2.763	-21
- dar.: Beihilfe/Nachvers	1	19	-18	111	186	-75	153	237	-84
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	34,4	35,9	-1,5	34,2	36,3	-2,1	34,3	36,1	-1,8
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	34,4	35,9	-1,5	34,2	36,3	-2,1	34,3	36,1	-1,8
Refinanzierte	7,1	-	-	5,5	-	-	5,9	-	-
Abwesende	1,8	-	-	0,9	-	-	1,1	-	-

Personalstruktur	Sep 2015	2015	2014
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,0	22,5	5,7
Beschäftigte über 55 Jahre	28,0	17,5	34,0
Frauenquote	70,0	50,0	62,3
Teilzeitquote	34,0	35,0	28,3
Schwerbehindertenquote	14,0	6,0	9,6

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2015		Ist-Planwert-Abweichung ³		2015 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt




Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

Siehe Erläuterungen zum Produktplan 31.

78

Produktplan: Häfen	81	Controlling 01-09/15 27.10.2015	
Verantwortlich: Senator Günthner		Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:	
			

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2015				Jahresplanung 2015				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	4.140	2.800	1.340	47,9	2.810	5.584	5.431	-153	4.047
investive Einnahmen	10.737	10.737	0	0,0	10.737	10.737	10.737	0	10.737
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	14.877	13.537	1.340	9,9	13.547	16.321	16.168	-153	14.784
Personalausgaben	5.663	4.990	673	13,5	6.886	7.339	7.905	566	6.922
konsumtive Ausgaben	6.828	24.460	-17.632	-72,1	30.135	30.923	30.631	-292	30.661
Zinsausgaben	15.515	25.897	-10.382	-40,1	25.915	25.915	25.915	0	25.915
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	36.804	56.538	-19.734	-34,9	68.283	67.663	64.487	-3.176	80.780
relevante Verrech./Erstatt.	5.389	19	5.370	28.263,0	5.352	5.409	5.409	0	19
Gesamtausgaben	70.199	111.904	-41.705	-37,3	136.571	137.249	134.347	-2.902	144.297
Saldo	-55.322	-98.367	43.045	-43,8	-123.025	-120.928	-118.179	2.749	-129.513

Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2015	2016	2017	2018	2019ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	28	0	0	0	0
- investiv	50.227	73.983	49.123	59.432	407.621
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	12.696	11.797	10.909	63.322

Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr.
Tsd. EUR	
2.265	1.348

Personaldaten	September 2015			kumuliert Januar - September 2015			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	535	488	47	4.833	4.421	412	6.698	6.139	559
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	535	488	47	4.833	4.421	412	6.698	6.139	559
Refinanzierte	48	45	3	403	392	11	563	521	42
Nebentitel	38	20	18	427	177	250	583	225	358
Insgesamt	621	553	68	5.663	4.990	673	7.844	6.885	959
- dar.: Beihilfe/Nachvers	4	20	-16	95	173	-78	137	220	-83
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	110,1	103,0	7,1	110,6	103,8	6,8	110,5	103,5	7,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	110,1	103,0	7,1	110,6	103,8	6,8	110,5	103,5	7,0
Refinanzierte	9,0	-	-	8,3	-	-	8,5	-	-
Abwesende	8,6	-	-	6,8	-	-	7,2	-	-

Personalstruktur	Sep 2015	2015	2014
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,9	22,5	10,5
Beschäftigte über 55 Jahre	35,1	17,5	36,1
Frauenquote	22,4	50,0	21,8
Teilzeitquote	14,2	35,0	15,0
Schwerbehindertenquote	10,6	6,0	10,0

Produktplan: Häfen	81	Controlling 01-09/15 27.10.2015	
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 89	Seite 2
3. Analyse/Bewertung			
Ist-Planabweichungen:			
<p>Die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährigen Veränderungen gegenüber den Anschlägen (die Planwerte werden nur aus den Anschlägen entwickelt und berücksichtigen solche Veränderungen nicht). Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich jeweils auf die Jahresplanung.</p>			
Konsumtive Einnahmen			
<p>Aus der Abführung des Sondervermögens Hafen haben sich Mehreinnahmen i.H.v. 1,5 Mio. Euro ergeben. Diese sollen nahezu vollständig für die Abdeckung des bestehenden Verlustvortrages herangezogen werden. Weiterhin eingerechnet sind von der Metropolregion Bremen-Niedersachsen zu erwartende zweckgebundene Mehreinnahmen i.H.v. voraussichtlich 37 Tsd. Mio. Euro für zwei maritime Projekte. Die bei der Hafenbehörde ausgewiesenen Mindereinnahmen werden innerhalb des Produktplans Häfen ausgeglichen.</p>			
Personalausgaben:			
- Produktgruppe 81.01.01 Häfen			
<p>In der Hochrechnung wird für die Senatorische Behörde bis zum Jahresende insgesamt mit Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,043 Mio. Euro gerechnet. Darin enthalten sind Drittmittel-Finanzierungen (Refinanzierte und Nebentitel) mit Minderausgaben in Höhe von rd. 0,064 Mio. Euro.</p> <p>Im Kernbereich wird mit Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,107 Mio. Euro gerechnet.</p> <p>Das Ressort hat sich im Rahmen des Kontraktes mit der Senatorin für Finanzen (SF) zum mittelfristigen Abbau des Personalüberhangs im PPL 71 und in der Produktgruppe 81.01.01 verpflichtet, bis Ende 2015 rd. 14 Volläquivalente einzusparen, um so insgesamt der Zielzahlüberschreitung zu begegnen. Die Produktgruppe 81.01.02, die Hafenbehörde, ist nicht Gegenstand des Kontraktes.</p> <p>Die bisher umgesetzten und für die Zukunft geplanten Maßnahmen im Rahmen des Abbaupfades zeigen indessen Wirkung. Die im Kontrakt verabredeten Einsparungen werden eingehalten, gleichwohl ergibt sich zum Jahresende noch eine Überschreitung.</p> <p>Das Ressort wird weiterhin kontinuierlich und konsequent personalwirtschaftliche Maßnahmen umsetzen, um einer Zielzahlüberschreitung entgegen zu wirken.</p> <p>Die Deckung des Mehrbedarfs in Höhe von 0,107 Mio. Euro bei den Personalausgaben erfolgt im Produktplan 81.</p>			
- Produktgruppe 81.01.02 Hafenbehörde			
<p>In der Hochrechnung wird für die Hafenbehörde bis zum Jahresende insgesamt mit Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,523 Mio. Euro gerechnet. Darin enthalten sind Drittmittel-Finanzierungen (Refinanzierte und Nebentitel) mit Mehrausgaben in Höhe von 0,010 Mio. Euro gerechnet, die durch Abrechnung zum Jahresende entsprechend ausgeglichen werden.</p> <p>Für den Kernbereich wird mit Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,513 Mio. Euro gerechnet.</p> <p>Zum Ende des Haushaltsjahres 2014 war erstmalig eine Überschreitung in Produktgruppe der Hafenbehörde zu verzeichnen, die sich insgesamt auf den PPL 81 auswirkt hat. Obwohl sich das Beschäftigungsvolumen nicht erhöht hat und nach derzeitigem Stand auch keine Veränderung zu erwarten ist.</p> <p>In den Jahren zuvor konnte stets ein ausgeglichener Personalhaushalt nachgewiesen werden. Der Überhang steht nach wie vor in Zusammenhang mit der zu geringen Fluktuation, wodurch dieser weiterhin nicht abgebaut werden kann. Gleichwohl werden Lösungsansätze zu weiteren zukünftigen Einsparmöglichkeiten gesucht.</p> <p>Im Hinblick auf die anstehende Haushaltsaufstellung 2016/2017 müssen allerdings auch Überlegungen angestellt werden, das Hafenamts als "kleine" Dienststelle von weiteren Personaleinsparungen zu befreien. Die Aufgaben der Hafenbehörde begründen sich überwiegend aufgrund gesetzlicher Vorschriften, um die Sicherheit der Häfen zu gewährleisten. Aufgrund der Besonderheit im Schichtdienstbetrieb der Hafenbetriebsbüros, müssen frei werdende Stellen zwingend wiederbesetzt werden, was ein Personalabbau sehr erschwert.</p>			

Produktplan: Häfen	81	Controlling 01-09/15 27.10.2015	
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 89	Seite 3

Die Deckung des Mehrbedarfs in Höhe von 0,513 Mio. Euro bei den Personalausgaben erfolgt im Produktplan 81.

Ausgaben:

- Konsumtive Ausgaben

Die Abweichung zum Anschlag resultiert insbesondere aus voraussichtlichen Mehrausgaben aus zweckgebundenen Mehreinnahmen, einer Einsparung für das Finanzressort sowie zu berücksichtigenden Ausgaben, die im Wege der Verrechnung getätigt werden.

- Investive Ausgaben

Die deutliche Verringerung des voraussichtlichen HH-Solls und des voraussichtlichen Ist ergibt sich insbesondere aus der Rückführung der maßnahmenbezogenen Liquiditätssteuerung des Jahres 2014 an mehrere Produktpläne (11,1 Mio. Euro). Weiterhin zu berücksichtigen ist die Zahlung an das Amt für Straßen und Verkehr im Wege der Verrechnung i.H.v. 5,3 Mio. Euro (Baukosten für die Cherbourger Straße in Bremerhaven).

Dem gegenüber stehen Mehrausgaben aus Mitteln des PPL 71 Wirtschaft für den Ausbau der Vorstellgruppe Imsumer Deich/Verlagerung der US-Streitkräfte (0,75 Mio. Euro).

Die Differenzen zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist resultieren aus der Begrenzung der Ausgaben auf den Finanzierungssaldo.

Verrechnungen:

Bei Projekten mit einer Gemeinschaftsfinanzierung durch mehrere Ressorts werden die benötigten Mittel zu Lasten der Ausgabeanschlüsse als Verrechnung gebucht. Dies kann bei der Aufstellung der Haushalte nicht berücksichtigt werden. Von den geplanten Verrechnungsbuchungen i.H.v. insgesamt 5,4 Mio. Euro wurden bereits fast alle umgesetzt.

Produktplanbezogener Finanzierungssaldo:




Der Finanzierungssaldo i.H.v. 129,5 Mio. Euro wird bis zum Jahresende voraussichtlich aufgrund der nachfolgenden Sachverhalte über- bzw. unterschritten:

- Rückführung der maßnahmenbezogenen Liquiditätssteuerung des Jahres 2014 an mehrere Produktpläne (-11,1 Mio. Euro)
- Zahlungen an andere Ressorts, die im Wege der Verrechnung geleistet werden (-5,4 Mio. Euro)
- Nichtverausgabung von Mehreinnahmen aus der Abführung des Sondervermögens Hafen zum Ausgleich des Verlustvortrages (-1,35 Mio. Euro)
- voraussichtliche Mehrausgaben im Personalbereich (+0,36 Mio. Euro), resultierend aus Refinanzierungen und zusätzlichen Ausgaben aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhungen
- Mehrausgaben aus Mitteln des PPL 71 für den Ausbau der Vorstellgruppe Imsumer Deich/Verlagerung der US-Streitkräfte (+0,75 Mio. Euro)

In der Summe ergibt sich eine Unterschreitung i.H.v. voraussichtlich 16,7 Mio. Euro, die aus haushaltstechnischen Vorgängen besteht und daher unproblematisch ist.

Verlustvortrag:

Der in 2014 gebildete Verlustvortrag i.H.v. 1,35 Mio. Euro kann vollständig mit Mehreinnahmen ausgeglichen werden.

Produktbereich: Häfen	81.01	Controlling 01-09/15 27.10.2015	
Verantwortlich: Siering		Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
			
Einhaltung Leistungsziele			
			

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2015					Jahresplanung 2015			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR					Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	4.140	2.800	1.340	47,9	2.810	5.584	5.431	-153	4.047
investive Einnahmen	10.737	10.737	0	0,0	10.737	10.737	10.737	0	10.737
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	14.877	13.537	1.340	9,9	13.547	16.321	16.168	-153	14.784
Personalausgaben	5.663	4.990	673	13,5	6.886	7.339	7.905	566	6.922
konsumtive Ausgaben	6.828	24.460	-17.632	-72,1	30.135	30.923	30.631	-292	30.661
Zinsausgaben	15.515	25.897	-10.382	-40,1	25.915	25.915	25.915	0	25.915
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	36.804	56.538	-19.734	-34,9	68.283	67.663	64.487	-3.176	80.780
relevante Verrech./Erstatt.	5.389	19	5.370	28.263,0	5.352	5.409	5.409	0	19
Gesamtausgaben	70.199	111.904	-41.705	-37,3	136.571	137.249	134.347	-2.902	144.297
Saldo	-55.322	-98.367	43.045	-43,8	-123.025	-120.928	-118.179	2.749	-129.513

Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2015	2016	2017	2018	2019ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	28	0	0	0	0
- investiv	50.227	73.983	49.123	59.432	407.621
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	12.696	11.797	10.909	63.322

Personaldaten	September 2015			kumuliert Januar - September 2015			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	535	488	47	4.833	4.421	412	6.698	6.139	559
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	535	488	47	4.833	4.421	412	6.698	6.139	559
Refinanzierte	48	45	3	403	392	11	563	521	42
Nebentitel	38	20	18	427	177	250	583	225	358
Insgesamt	621	553	68	5.663	4.990	673	7.844	6.885	959
- dar.: Beihilfe/Nachvers	4	20	-16	95	173	-78	7.844	6.885	959
							137	220	-83
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	110,1	103,0	7,1	110,6	103,8	6,8	110,5	103,5	7,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	110,1	103,0	7,1	110,6	103,8	6,8	110,5	103,5	7,0
Refinanzierte	9,0	-	-	8,3	-	-	8,5	-	-
Abwesende	8,6	-	-	6,8	-	-	7,2	-	-

Personalstruktur	Sep 2015	2015	2014
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,9	22,5	10,5
Beschäftigte über 55 Jahre	35,1	17,5	36,1
Frauenquote	22,4	50,0	21,8
Teilzeitquote	14,2	35,0	15,0
Schwerbehindertenquote	10,6	6,0	10,0

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2015		Ist-Planwert-Abweichung ³		2015
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Hafenumschlag Bremen in 1.000 [TO]	9.500,000	9.900,000	-400,000	-4,0	13.500,000
Hafenumschlag Bremerhaven in 1.000 [TO]	50.500,000	53.160,000	-2.660,000	-5,0	71.160,000
Containerumschlag BHV in 1.000 T.E.U. [ST]	4.400,000	4.665,000	-265,000	-5,7	6.220,000
Einnahmen aus Raumbgebühren [TEU]	26.326	23.200	3.126	13,5	31.000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

s. Erläuterungen zum Produktplan 81.

Leistungsdaten

Die Einnahmen aus Raumbgebühren liegen um rund 13,5 % über den Planwerten, da die Größe und Anzahl der Schiffsanläufe zugenommen haben.